



Gesunde Bäume – eine Erlanger Herzenssache



Kampagnemotiv „Herzensbäume“ Grafik: SWZ Kommunikation

Zum Internationalen Tag des Baumes am 25. April startet die zweijährige städtische Kampagne „Erlanger Herzenssache – Gemeinsam für unsere Bäume“. Mit Informationen und Veranstaltungen will die Stadt über den Schutz und Erhalt des Altbaumbestandes und über Neupflanzungen im Stadtgebiet aufklären und die Menschen sensibilisieren, sich mit dem „Geschöpf“ Baum zu beschäftigen und es zur eigenen Herzenssache zu machen.

Bäume machen Erlangen grün und lebenswert. Sie spenden Schatten, produzieren Sauerstoff, sorgen für bessere Luftqualität und reduzieren Lärm. In ihrer Vielfalt prägen die Gehölze unsere Stadtteile, steigern die Wohnqualität, erhöhen die biologische Vielfalt, fördern Erholung und sozialen Zusammenhalt und wirken sich positiv auf unsere Gesundheit aus. Bäume sind wahre Alleskönner und trotzdem macht der Mensch ihnen das Leben oft schwer.

Klimawandel und Nutzungsdruck setzen Stadtbäumen zu

Bäume geraten aus verschiedenen Gründen unter Druck: Der Klimawandel sorgt für trockene Jahresverläufe und heiße, dürre Sommerperioden, die insbesondere die Baumarten Birke, Erle, Kiefer und Hainbuche schädigen. Gerade in der Innenstadt liegt ein hoher Nutzungsdruck auf den Flächen, denn viele Menschen wollen auf engem Raum leben und arbeiten. Notwendige Veränderungen der Infrastruktur für Verkehr, Versorgungsleitungen und Neubauten aber auch Baumkrankheiten machen Fällungen erforderlich.

Die Zahl der gefälltten Bäume, die auf Grund ihres Umfangs und ihrer Höhe der Baumschutzverordnung unterliegen, ist in den Jahren 2015 bis 2017 angestiegen. Insgesamt wurden in den Jahren 2012 bis 2017 im gesamten Stadtgebiet rund 1.300 städtische Bäume gefällt. Rund 1.100 Bäume wurden nachgepflanzt. Die Differenz hat auch mit dem zeitlichen Abstand zwischen Fällung und Nachpflanzung zu tun. Häufig ist es auch schwierig, genügend Standorte für Nachpflanzungen zu finden. „Innenstädte sind wahre Stressstandorte mit begrenztem Raum für Wurzeln, verdichteter Erde, hohen Verkehrsbelastungen und extremen Mikroklima“, erläutert Umweltbürgermeisterin Susanne Lender-Cassens die Probleme.

Mehr Baumpflanzungen

Die Stadtverwaltung reagiert auf diese Entwicklung. Für 2018 ist geplant, die Zahl der Baumpflanzungen zu steigern. Insgesamt sind rund 200 Neupflanzungen geplant. 120 davon werden bereits im Frühjahr 2018. „Wir werden uns dabei insbesondere auf die innerstädtischen Bereiche konzentrieren, wo es bisher eine negative Entwicklung gibt,“ sagt Lender-Cassens. Doch die Diskussion werde schwierig bleiben. Im hochversiegelten Innenstadtraum sei es extrem schwierig, geeignete Standorte für Neupflanzungen zu finden. „Wir dürfen nicht die dringend notwendige Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, die Verhinderung von übermäßigem Flächenfraß und das Thema Grün in der Stadt gegeneinander ausspielen“, sagt Lender-Cassens. „Wir wägen sorgfältig ab und ringen um jeden Baum. Das Grün in Erlangen erhalten wir nicht gegeneinander, sondern miteinander. Damit Erlangen weiterhin so grün bleibt, müssen wir alle miteinander daran arbeiten und gesunde Bäume zu einem Erlanger Herzensanliegen machen.“

Unter der E-Mail-Adresse baumradar@stadt.erlangen.de können von Bürgerinnen und Bürgern Vorschläge für Baumstandorte gemeldet werden. Die Abteilung Stadtgrün prüft dann, ob eine Pflanzung möglich ist (Eigentümerstruktur, Leitungen, Verkehrssicherheit, Baurecht usw.).

Programm zum Tag des Baumes

Den Kampagnenauftritt bildet ein buntes Programm zum Tag des Baums am 25. April. Mit zahlreichen Aktionen für Groß und Klein rund um das Rathaus, in der Stadtbibliothek und im E-Werk stellen Baumpflegerinnen und Baumpfleger ihren engagierten Einsatz vor, werden Hintergründe von der Wurzelspitze bis ins letzte Blatt ergründet und mit Wort und Klang die Faszination der Bäume entdeckbar gemacht.

Daten und Fakten

Derzeit werden an folgenden Standorten Bäume gepflanzt:

- Adenauerring
- Freizeitanlage Am Anger
- Paul-Gossen-Straße an der Polizeiböschung
- Spielplatz Bonhoefferweg
- Eltersdorf: Kreuzsteinstraße
- Groß-von-Trockau-Platz
- Max-Planck-Straße
- Werner-von-Siemens-Straße
- Äußere Brucker Straße

Bis die Pflege eines neu gepflanzten Baums abgeschlossen ist, vergehen fünf Jahre. An „normalen“ Standorten, wo der Boden verwendet werden kann und keine weiteren Maßnahmen wie Wurzelschutzbahnen, Leitungsumverlegungen usw. notwendig sind, belaufen sich die Kosten pro Baum auf rund 1.200 Euro. Muss ein Bodenaustausch stattfinden und ein spezielles Baums substrat verwendet werden, steigen die Kosten auf ca. 2.000 Euro brutto. Müssen zusätzliche Schutzmaßnahmen bzw. Leitungsverlegungen zur Schaffung eines Baumstandortes ausgeführt werden, können die Kosten für einen Baum ein Vielfaches betragen.

Weitere Information im Internet unter: www.erlangen.de/stadtbaeume.

Kontakt: Amt für Umweltschutz und Energiefragen, Lena Jakob, Tel. 09131 86-2935.